

architektur - technik + schule

das salzburger modell prozesshafter architekturvermittlung

Architekturquiz

von Otto Beck und Max Rieder

Das Architektur Quiz hat nicht in erster Linie das Ziel, richtige Lösungen zu ermitteln. Es geht vielmehr um das Bewusstmachen des unterschiedlichen Sprachgebrauchs zwischen Laien und Architekturschaffenden.

Das geschieht im reflektierenden Gespräch über die gegebenen Antworten, bei denen auch mehrere passend sein können. Manche sind auch ironisch gemeint und bieten Anlass für Diskussionen.

Empfohlen für die Oberstufe.

1. Architekt(in)

A: Derjenige, der Konstruktion, Gestalt und Ausdruck eines Bauwerkes gesamtheitlich entwickelt.

B: Derjenige, der die Bauleitung hat.

C: Derjenige, der an allem schuld ist.

D: Derjenige, den vor allem die Form interessiert.

2. Baumeister

A: Der am besten bauen kann

B: Der in der Regel die Planung in ein Bauwerk mittels Konstruktion, Material umsetzt.

C: Der den Baugesellen und Lehrlingen vorsteht.

D: Der, der Provisionen kassiert.

3. Raum

A: Der Platz, den Bauteile einnehmen.

B: Der Bereich zwischen den Bauteilen.

C: Ein anderes Wort für Zimmer.

D: Jene physische und/oder psychische Begrenzung die der Mensch in der jeweiligen Situation wahrnimmt.

4. Konstruktion

A: Trag- und Lastgerüst des Bauwerkes.

B: Der Plan, nach dem gebaut werden soll.

C: Alles was aus Holz oder Eisen ist.

D: Teile die das Gebäude halten.

5. Ansicht

A: Meinung zu einem Bauwerk.

B: Postkarte mit Abbildung des Bauwerks.

- C: Wenn man direkt vor dem Gebäude steht.
- D: Die planerische Darstellung einer Fassade.

6.Perspektive:

- A: Zeichnung nach dem Prinzip der optischen Verkleinerung zum Horizont hin.
- B: Ansicht eines Gebäudes mit Hilfe eines Fernrohres.
- C: Darstellungsart um die Wirklichkeit räumlich abzubilden.
- D: abartige Sexualstellung.

7.Ausdruck:

- A: Wenn ein Gebäude auffällt.
- B: Plan der aus dem Drucker kommt.
- C: Wenn man an einem Gebäude erkennt, wozu es gebaut wurde.
- D: Empfindung und Darstellung.

8.Funktion:

- A: Gesamtheit aller technischen Einrichtungen.
- B: Gebrauch des Bauanlasses.
- C: Begründungsausrede.
- D: Anlass, warum gebaut wird.

9.Kontext:

- A: Herstellen von Zusammenhängen und wechselseitigen Abhängigkeiten.
- B: Etwas in Wechselbeziehungen verstehen.
- C: Vage Festlegung.
- D: Konstruktionsprinzip.

10.Sinnlichkeit:

- A: Wenn ein Gebäude erotisch wirkt.
- B: Wenn ein Gebäude alle Sinne anspricht.
- C: Umfassende Wirkung der Gestalt, des Phänomen eines Bauwerkes.
- D: Wenn der Sinn einer Bauaufgabe offensichtlich ist.

11.Transparenz:

- A: Modernität.
- B: Schweißabsonderung.
- C: Offenheit der Raumanordnung, Durchlässigkeit.
- D: Verzicht auf Vorhänge.

12.Schönheit:

- A: Architektur.
- B: Kulturfloskel.
- C: Flachdachhaus mit Bandfenster.
- D: Qualität unabhängig von Modeerscheinungen.

13.(Bau)Volumen

- A: Menge an Raum, die etwas braucht.
- B: Raum im Inneren eines Gebäudes.
- C: Menge an anfallender Arbeit.
- D: Der Raum zwischen den Bauteilen.

14.(Bau)Masse

- A: Das Gewicht eines Bauwerks.
- B: Die Menge aller Bauteile.
- C: Die Schwere der Architektonischen Erscheinung.
- D: Erdrückende Form.



15.Proportion

- A: Die Verteilung der Geldmittel beim Bauen.
- B: Die Verteilung der Baumassen.
- C: Die Ähnlichkeit des Baus mit dem menschlichen Körper.
- D: Zuteilung der Materialien wie z.B.: eine Portion Farbe, eine Portion Dach

16.Tektonik

- A: Verformung der Kontinente.
- B: Bauen nach Tönen.
- C: Lehre von der Festigkeit.
- D: Formeinfluss sichtbarer und unsichtbarer Kräfte.

17.Statik

- A: Stillstand am Bau.
- B: Lehre von der Festigkeit von Bauteilen.
- C: Betonung der Haltbarkeit eines Bauwerks.
- D: Wenn ein Bauwerk ruhig wirkt, also nicht dynamisch (bewegt).

18.Plan

- A: Zeichnung, wo das Gebäude zu finden ist.
- B: Schriftlich festgehaltene Absicht zu bauen.
- C: Überflüssiges Papier.
- D: Koordiniertes Bauen.

19.Modell

- A: Besonders schönes Bauwerk.
- B: Verkleinerte Form eines Bauwerks.
- C: Idealer Körper.
- D: Beispiel, Analogon für mögliche Wirklichkeit.

20.Detail:

- A: Nebensächliches Problem beim Bauen.
- B: Schmuckformen am Bau.
- C: Zeichnung eines Bauteils in Originalgröße.
- D: Zeitschrift über die Moden am Bau.

21.Material:

- A: Baustoffe allgemein.
- B: Bauformen, mit denen geplant werden soll.
- C: Wirkung der Baustoffe auf die Sinne.
- D: Verniedlichung von Materialität.

22.Kontrast

- A: Wenn sich ein Gebäude von der Umgebung abhebt.
- B: Wenn sich Gebäudeteile deutlich voneinander unterscheiden.
- C: Wenn neu auf alt trifft.
- D: Wenn Gebäude in starken Farben bemalt sind.

23.Maßstab

- A: Gerät zum Abmessen.
- B: Stab mit einer ganz bestimmten Länge.
- C: Verhältnis der Größe eines Baus zum Menschen.
- D: Unterschied zwischen Wirklichkeit und Zeichnung.

24.Verbindung

- A: Wie sich ein Gebäude mit der Umgebung verhält.
- B: Wege, Straßen zwischen den Bauteilen.
- C: Wie sehr sich die Benutzer mit einem Bauwerk identifizieren.
- D: Assoziation eines/r Betrachter/in.

25.Sozialisation

- A: Wie sehr ein Gebäude der Allgemeinheit dient.
- B: Wie gemütlich ein Gebäude wirkt.
- C: Beamtenburg.
- D: Wenn Architektur sozialen Ausgleich schafft.

26.Verdichtung

- A: Wenn mehr Menschen in ein Gebäude gebracht werden.
- B: Wenn Zwischenräume bebaut werden.
- C: Wenn Grünland gespart werden soll.
- D: Wenn Architektur notwendig wird.

27.Nutzung

- A: Wofür ein Bauwerk oder Baugrundstück dient.
- B: Gebrauch von Gebäudeeinrichtungen.
- C: Betriebskosten.
- D: Alltäglich erfreuliches Tun.

28.Erhaltung

- A: Aufwendungen, damit das Bauwerk nicht kaputt geht.

- B: Aufwendungen, um wenigsten das Erscheinungsbild zu retten.
- C: Facility management.
- D: Veränderungswiderstand.

29.Immobilie

- A: Architekturgestaltung.
- B: Teures Haus.
- C: Inneneinrichtung.
- D: Schwer bewegliches Möbel.

30.Gestalt

- A: Harmonie.
- B: Gestell.
- C: Floskel um etwas nicht beschreiben zu müssen.
- D: Anderes Wort für den sichtbaren Baukörper.

31.Struktur

- A: Machtausdruck.
- B: Baugesetzliche Gestalt.
- C: Architektenjargon.
- D: Unsichtbares Gefüge des Bauwerks.

